

Erdschützer- Atelier/AG

Themen rund um die Umwelt wie Natur, Klima , Müllvermeidung





Erdenschützerslogan:

Komm wir schützen diese Erde, denn sie hat es wohl verdient,

Friedlich unsere Zukunft werde, wenn wir`s lernen schon als Kind.

Wir sind die Erdenschützer, wir achten die Natur.

Wir lieben diese Erde und Abenteuer pur.

Sie befinden sich hier: > [Home](#) > [Wissen](#) > [Naturpark Schönbuch](#) > [Naturparkidee](#)

Die Naturparkidee

Naturparke sind laut Naturschutzgesetz "...großräumige Gebiete, die als vorbildliche Erholungslandschaften zu entwickeln und zu pflegen sind...". Neben der Erholung sollen auch die Aspekte des Naturschutzes berücksichtigt werden.

Im Gegensatz zum Nationalpark, der in der Vergangenheit eine möglichst geringe menschliche Veränderung erfahren sollte, eignen sich Naturparke aufgrund ihrer landschaftlichen Voraussetzungen besonders für die Erholung, den Naturschutz und die Bewahrung der Kulturlandschaften. Somit repräsentieren sie nicht nur eine Schutzkategorie, sondern auch einen Bereich, in dem Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Die offizielle Definition eines Naturparks steht im § 23 des Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg.

Die Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen sollen durch vorbildliche, umweltverträgliche und nachhaltige Aktionen, wie beispielsweise Besucherlenkung, Aufbau von Erholungseinrichtungen, Vertragsnaturschutz, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Landschaftspflegemaßnahmen umgesetzt werden. Dabei sollen die Belange und Interessen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Siedlungsentwicklung, Naturschutz und Tourismus aufeinander abgestimmt werden.

Naturparkidee

[Aufgaben](#)

[Zielsetzung](#)

[Gesetzliche Grundlagen](#)

[Entstehungsgeschichte](#)

[Naturparkplan 2030](#)

[Fakten](#)

[Räumliche Lage](#)

[Naturparkverwaltung](#)

[Naturparkgemeinden](#)

[Auszeichnungen](#)

[50 Jahre Naturpark Schönbuch](#)

Naturpark Schönbuch

Fakten zum Naturpark

Gründung

1972 (damit ältester Naturpark Baden-Württembergs)

Größe

15.600 Hektar (ha) = 156 km²

Träger

Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Tübingen und 22 Gebietskörperschaften (4 Landkreise, 18 Städte und Gemeinden)

Besitzverhältnisse

63 % Land
34 % Gemeinden
3 % Privat

Flächennutzung

86 % Wald
13 % Landwirtschaft
1 % Sonstiges

Holznutzung

Auf ca. 90 % der gesamten Waldfläche im Naturpark findet eine naturnahe forstwirtschaftliche Nutzung statt. Die Holzernte auf dieser Fläche liegt unter dem jährlichen Zuwachs. Die restliche Waldfläche wird durch ihren besonderen Schutzstatus (z.B. Bannwald) völlig aus der forstlichen Nutzung genommen.

Baumartenverhältnisse

64 % Laubholz (u. a. 31 % Buche, 14 % Eiche)
36 % Nadelholz (u. a. 17 % Fichte, 12 % Kiefer)

Schutzgebiete

5 % Naturschutzgebiete
92 % Landschaftsschutzgebiete
65 % FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitate)
83 % Vogelschutzgebiete und weitere Schutzgebietskategorien (Bann- und Schonwälder, Naturdenkmale)
99 % der Naturparkfläche ist durch mindestens eins dieser Schutzgebiete geschützt
3 Bannwälder (insgesamt 101 ha)



Redaktion: Matthias Allgauer (ForstBW)
Fotos: Uwe Liebe, Prof. Dr. Ewald Müller, Werner Schaal, Erich Tomschi
Herstellung: Gomaringer Verlag & Druck GmbH
Herausgeber: Förderverein Naturpark Schönbuch e. V.



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schönbuch mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale.



NATURPARK SCHÖNBUCH

Der rund 156 km² große Naturpark Schönbuch ist mit 86 % Waldanteil eines der größten geschlossenen Waldgebiete in Süddeutschland. Auf rund 40 km² seiner Fläche leben im Rotwildgebiet rund 200-250 Tiere. Auch Vertreter besonders schützenswerter und seltener Arten kann man im Schönbuch finden. Allerdings braucht man etwas Geduld, die richtige Jahreszeit und ein geschultes Auge, um Kammolch, Eremit, Braunen Eichenzipfelfalter, Mops- und Nymphenfledermaus, Zebraspinne, Moosbeere, Ungarische Platterbse oder den Eichenmosaikschichtpilz zu entdecken. Eine beachtenswerte Vielfalt stellt das Vorkommen von sieben der neun Spechtarten – hier soll speziell der Wendehals erwähnt sein – und 16 der 21 Fledermausarten dar. Eine Besonderheit im ältesten Naturpark im Lande sind seine über 240 Kleindenkmale (Steinkreuze, Gedenksteine, Hirschsteine, Soldatengräber, Brunnen, etc.) und viele kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, wie das ehemalige Zisterzienserkloster und Jagdschloss Bebenhausen. Diese werden mit Hilfe der kostenlosen App „Schönbuchführer“ dem Wanderer vor Ort digital zugänglich gemacht. Aber auch Keltenschanzen und -gräber sowie eine historische Verkehrsverbindung (Via Rheni) befinden sich in den ausgedehnten Wäldern zwischen Tübingen, Reutlingen, Aichtal, Waldenbuch, Böblingen und Herrenberg.

Als Naherholungsgebiet für rund 2 Millionen Menschen des Mittleren Neckarraums, mit ca. 4 Millionen Besuchern im Jahr, spielt der frei zugängliche Naturpark eine wichtige Rolle. Eine sehr gute Erholungsinfrastruktur mit vielen Rad- und Wanderwegen, Sport- und Lehrpfaden, Rastplätzen, Wassertretanlagen, Wasserflächen, Wildschaugattern, Aussichtspunkten und markanten Einzelbäumen machen den Schönbuch zum beliebten Ausflugsziel und Wandergebiet für Jung und Alt. Auch gehbehinderte Menschen finden im Naturpark mehrere barrierefreie Angebote. Sie sind auf der Internetseite des Naturparks zu finden.

Unterstützt wird die Naturparkverwaltung in Bebenhausen durch den Förderverein Naturpark Schönbuch e.V. Aus Naturparkfördermitteln des Landes Baden-Württemberg und der EU werden jedes Jahr Projekte der Naturparkstädte, -gemeinden und -landkreise sowie von privaten Antragstellern und Vereinen unterstützt.

Naturpark Schönbuch

Geologie

Keuperlandschaft (im Trias vor ca. 200 Millionen Jahren entstanden). Die Sandsteine des Schönbuchs wurden u. a. für den Bau des Kölner Doms, des Ulmer Münsters und der Tübinger Neckarbrücke verwendet. Heute werden diese noch in sehr geringem Umfang zur Restaurierung historischer Bauten gewonnen.

Klima

warm, trocken submontan
Jahresdurchschnittstemperatur 8,7 °C
Niederschlagsmenge 740–770 mm im Jahr

Besonderheiten der Flora und Fauna

Pflanzen: Natternzunge, Königsfarn, Moosbeere, Ungarische Platterbse, Elsbeere, Becherkoralle, Eichenmosaikschildpilz

Amphibien: Feuersalamander, Kammolch

Käfer: Eremit, Kopfhornschröter

Schmetterlinge und Libellen: Brauner Eichenzipfelfalter, Schönbär, Gestreifte Quelljungfer

Fledermäuse: Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus, Nymphenfledermaus

Spinnen: Sumpf-Kreuzspinne, Zebraspinne

Vögel: Wendehals, Halsbandschnäpper, Eisvogel, Wasseramsel



Wasseramsel



Feuersalamander

Elsbeere

Sehenswürdigkeiten

- 1 Naturschutzgebiete „Schaichtal“ (a) und „Schönbuch Westhang“ (b)
- 2 Schönbuch Aussichtsturm Stellberg (ab Herbst 2018)
- 3 Streuobstwiesengebiet Braunäcker (mit Keltenschanze)
- 4 Historischer Stubensandsteinabbau bei Waldenbuch
- 5 Premiumwanderweg Herzogjägerpfad (ab Mai 2018)
- 6 Historischer Lehrpfad Neuenhaus
- 7 Waldseilgarten Herrenberg
- 8 Obstbaumlehrpfad beim Golfclub Schönbuch
- 9 Rotwilderlebnispfad
- 10 Geologischer Lehrpfad im Kirnbachtal
- 11 Schloss Hohenentringen
- 12 Ehemaliges Zisterzienserkloster und Schloss Bebenhausen mit dem Infozentrum des Naturparks
- 13 Bannwald Eisenbachhain
- 14 Königliche Jagdhütte
- 15 Geschichtlicher Lehrpfad und Schloss Einsiedel
- 16 Naturdenkmal Sulzeiche
- 17 Premium-Spazierwanderweg „Ammerbucher Gigelesweg“
- 18 Premiumwanderweg „Schönbuchspitzrunde“
- 19 Premiumwanderweg „Herzog-Jäger-Pfad“ (ab Mai 2018)



Schönbuch-App

Die kostenlos im App-Shop von Android (Play Store) und iOS (Apple) erhältliche Anwendung „Schönbuchführer“ liefert den Besucherinnen und Besuchern QR-Code-basierte Informationen zu mehr als 50 Sehenswürdigkeiten im Naturpark.



Führungen im Naturpark Schönbuch

Für Waldführungen sind die Försterinnen und Förster der unteren Forstbehörden erste Anlaufstelle. Für Erlebnisführungen stehen Ihnen die Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer des Schönbuchs zur Verfügung. Auf der Internetseite des Naturparks finden Sie die Kontaktdaten der Ansprechpartner.

Naturparkinformationszentrum

im denkmalgeschützten Schreifturm des Klosters Bebenhausen.



Veranstaltungsprogramm

Die Naturparkverwaltung gibt jährlich in Zusammenarbeit mit den unteren Forstbehörden der Landkreise ein kostenloses Programmheft mit bis zu 100 Veranstaltungen heraus (siehe www.naturpark-schoenbuch.de).

Auszeichnungen

- Waldgebiet des Jahres 2014 (deutschlandweit)
- Qualitätsnaturpark

Geschäftsstelle

Im Schloss, 72074 Tübingen-Bebenhausen
www.naturpark-schoenbuch.de
naturpark.schoenbuch@rpt.bwl.de
07071 602-6262

Wie erreiche ich den Rotwilderlebnispfad

Den Rotwilderlebnispfad findet man an der Alten Tübinger Straße etwa 700 m südlich vom Wanderparkplatz „Weißer Stein“, der sich an der B464 befindet.

Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer



- Der barrierefreie Rotwilderlebnispfad ist vom Parkplatz „Ranzenpuffer“ aus ebenfalls barrierefrei zu erreichen (nicht vom Parkplatz „Weißer Stein“).
- Für das Öffnen des Wildgatters unmittelbar am Parkplatz „Ranzenpuffer“ empfiehlt sich eine Begleitperson.
- Der Parkplatz „Ranzenpuffer“ dient gleichzeitig als Ausgangspunkt für die barrierefreie Wildbeobachtungskanzel und das Damwildgehege im Tropfenden Wasen.



Besuchertor ins Rotwildgatter am Parkplatz Ranzenpuffer

Ruhe für das Wild

Eine wichtige Voraussetzung für die Einhaltung des natürlichen Lebensrhythmus ist die **Verringerung von Störungen**.

Rotwild sollte jederzeit Nahrung aufnehmen können, ohne vom Mensch gestört zu werden. Besonders verhängnisvoll sind Störungen im Spätwinter, wie z. B. das verbotene Sammeln von abgeworfenen Geweihstangen. Eine besondere Rückzugsmöglichkeit bieten die **fünf Wildruhezonen**. Sie liegen meist abseits von Wanderwegen und Erholungseinrichtungen.



Beschilderung der Ruhezonen

Hier besteht ein **Betretungsverbot abseits der befestigten Waldwege**. Helfen Sie durch Ihr richtiges Verhalten, dass sich unser Rotwild auch im Erholungs- wald Schönbuch weiterhin wohl fühlt:

- Nutzen Sie die vorhandenen Wege und Erholungseinrichtungen.
- Genießen Sie den Anblick von Wild an den eigens dafür geschaffenen Wildbeobachtungspunkten.
- Respektieren Sie die Wildeinstände, Wildwiesen und Grünschneisen.

Die Abteilung Forst des Landratsamtes Tübingen und die Naturparkverwaltung wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.



ROTWILD im Schönbuch

Der Rotwilderlebnispfad Schönbuch – ein Erlebnis für Naturfreunde

Seit September 2014 steht der Rotwilderlebnispfad den Erholungssuchenden rund um das Rotwildschauegehe an der Alten Tübinger Straße zur Verfügung. Der exklusiv für den Schönbuch völlig neu konzipierte Erlebnispfad möchte Jung und Alt alle Fragen zum Rotwild im Allgemeinen und zu Rotwild im Schönbuch beantworten. Entlang des etwa 1,2 km langen Rundweges um das Schaugehege finden sich spielerische, aktive, meditative Stationen, die auf sehr unterschiedliche Art und Weise Wissen über diese faszinierende Tierart vermitteln möchten.



Gruppenführungen werden auf Anfrage (forst@kreis-tuebingen) oder über das Naturparkprogramm angeboten. Wir bitten von selbstorganisierten Gruppenführungen mit Rücksicht auf andere Waldbesucher und das Rotwild abzusehen.

Redaktion: Rainer Pohl, Götz Graf Bülow, Mathias Allgäuer (ForstBW)

Fotos: Werner Schaal (Tübingen), Erich Tomschi (Mötzingen), Naturpark Schönbuch

Herstellung: Gomaringer Verlag & Druck GmbH (Gomaringen)
Herausgeber: untere Forstbehörde des Landkreises Tübingen



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schönbuch mit

Rotwild im Schönbuch – eine Besonderheit

Rotwild ist die größte wildlebende Säugetierart in unseren Wäldern. Der Hirsch wird oft auch als „König der Wälder“ bezeichnet. Während das deutlich kleinere Rehwild in Baden-Württemberg flächendeckend vorkommt, gibt es Rotwild nur in folgenden ausgewiesenen Gebieten: Nordschwarzwald, Südschwarzwald, Odenwald, Allgäu und Schönbuch.



Es war hier schon lange vor der menschlichen Besiedelung heimisch. Durch die Hofjagd des württembergischen Königshauses genoss es in den vergangenen Jahrhunderten besonderen Schutz.

Der Schönbuch eignet sich als Lebensraum für das Rotwild in besonderer Weise. Er ist eines der größten zusammenhängenden Laubwaldgebiete in Baden-Württemberg und nur wenig von Straßen zerschnitten. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs konnte sich das Rotwild sehr stark vermehren. Wegen hoher Schäden am Wald und in der angrenzenden Feldflur wurde von fast allen Schönbuchgemeinden der Totalabschuss gefordert. Das Land wollte aber sein Wappentier nicht zuletzt auch aus landeskulturellen Gründen erhalten.



Landeswappen Baden-Württembergs mit Hirsch

Wildbeobachtungspunkt „Tröpfender Wasen“

So entstand Ende der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts das rund **4.000 Hektar (= 40 km²) große Rotwildgatter** im zentralen Schönbuch. Außerhalb dieses Zaunes wurde das Rotwild vollständig erlegt. Neben der Begrenzung von Schäden an Wald und Flur hilft der Zaun, auch Wildunfälle zu verhindern. Seit ca. 30 Jahren wird das Rotwild nach einer wildbiologischen Konzeption bewirtschaftet, die europaweit beispielgebend ist. Man versucht, das Ruhebedürfnis des Rotwildes und den Wunsch der Waldbesucher Tiere zu beobachten, mit den Interessen der Forstwirtschaft in Einklang zu bringen.

Elemente des Rotwildmanagements im Schönbuch

- Verbesserung der Lebensbedingungen durch
- Erhöhung von Rückzugs- und Äsungsmöglichkeiten.
 - Förderung von Naturverjüngung und Bewuchs in Beständen.
 - Weitgehender Verzicht auf Kulturzäune – mehr Einzelschutz.
 - Anlage und Pflege von Äsungstreifen und Wiesen.
 - Anpassung der Population an den Lebensraum; Ziel 200 bis 250 Stück.
 - Kurze und damit störungsarme Jagdzeiten.
 - Ausweisung von Wildruhezonen.



Diese Karte wurde mit Daten von www.OpenStreetMap.de erstellt.

Nach der erfolgreichen Umsetzung dieser Maßnahmen ist das Rotwild wieder vertrauter geworden. Es kommt nun zeitweise auch tagsüber auf die Wiesen zum Äsen.



Gleichzeitig sind Verbiss- und Schälschäden in den Waldbeständen zurückgegangen. Weniger Störungen bedeuten für das Wild auch weniger Stress. Die verbesserte Lebensqualität hat u. a. zu höheren Körpergewichten geführt. An speziell ausgewählten Punkten wurden im Naturpark für die Waldbesucher **öffentlich zugängliche Beobachtungsstände** geschaffen. Mit etwas Glück und ruhigem Verhalten kann hier Rotwild in freier Natur erlebt werden, ohne dem Wild zu schaden. Außerdem garantieren **sieben Schaugehege** – zwei davon mit Rotwild am Saurücken und am Rotwilderlebnispfad – eine sichere Möglichkeit zur Wildbeobachtung.

Rotwild

Der ausgewachsene Rothirsch ist mit einer Schulterhöhe von bis zu 150 Zentimetern und einem Gewicht von maximal 250 Kilogramm das größte heimische Wildtier. **Der Begriff Rothirsch leitet sich vom rotbraunen Sommerfell ab.** Im Winter ist es graubraun.



Welche Tiere zählen zum Rotwild?

DIE HIRSCHARTIGEN. **Zu den Hirschartigen Wildtieren zählen das Rotwild, das Damwild, das Sikawild, das Rehwild und das Elchwild.** Allen gemein ist, dass sie GEWEIHTRÄGER sind. Ein Geweih besteht aus reinem Knochengewebe und wird jedes Jahr abgeworfen

Das Rotwild (Cervus elephus L.) **Das Rotwild gehört zur Ordnung der Paarhufer (Artiodactyla), zur Unterordnung der Wiederkäuer, zur Familie der Hirsche (Cervidae) in die Unterfamilie Echte Hirsche (Cervinae).**



Kühe

Unter **Kahlwild** versteht man das weibliche Rotwild und die **Kälber**. Daher werden auch Kahlwild- und Hirschrudel unterschieden. Geschlechterunterschied: Die männlichen Tiere sind größer als die weiblichen und tragen ein Geweih.

Der einjährige **Rothirsch** besitzt als erstes Geweih fast immer nur zwei Spieße, weshalb er auch „**Spießler**“ genannt wird.

<https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-rothirsch-100.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=1bOFrrZSOWA>
Reh ist nicht Frau vom Hirsch, 14 min.

Kritisches aus der „Erwachsenenwelt“

Rotwild in Baden Württemberg



Aktuelle Entwicklungen

- Genetische Verarmung: Ergebnisse und Handlungsoptionen Ende 2023 (FVA)
- Minister Hauk (Juni 2023):
„Die Auflösung der Rotwildgebiete in Baden-Württemberg wäre keine Lösung, weil sich damit das Problem der genetischen Verarmung nicht lösen lässt. Zudem wären die zu erwartenden Schäden und Ausfälle in Feld und Wald, vor dem Hintergrund der Ernährungssicherung und dem Aufbau klimaresilienter Mischwälder, den Menschen aber auch den Landwirten und Waldbesitzern in Baden-Württemberg nicht zuzumuten“
 - Alternative: Verbringung von Individuen zwischen den Gebieten
- Erstellung einer Rotwildkonzeption Nordschwarzwald (Projekt bis Ende 2023)



Rotwild in Baden Württemberg

Aktuelle Entwicklungen

- Genetische Verarmung: Ergebnisse und Handlungsoptionen Ende 2023 (FVA)
- Minister Hauk (Juni 2023):
„Die Auflösung der Rotwildgebiete in Baden-Württemberg wäre keine Lösung, weil sich damit das Problem der genetischen Verarmung nicht lösen lässt. Zudem wären die zu erwartenden Schäden und Ausfälle in Feld und Wald, vor dem Hintergrund der Ernährungssicherung und dem Aufbau klimaresilienter Mischwälder, den Menschen aber auch den Landwirten und Waldbesitzern in Baden-Württemberg nicht zuzumuten“
 - Alternative: Verbringung von Individuen zwischen den Gebieten
- Erstellung einer Rotwildkonzeption Nordschwarzwald (Projekt bis Ende 2023)
- Weiterentwicklung der Rotwildkonzeption BaWü steht an
- Wie positioniert sich der BUND?



Sie befinden sich nun an einem ganz besonderen Ort auf dem Bezenberg: der ehemaligen Stubensandstein-Abbaustelle. Die heutige Abbaustelle befindet sich nur wenige Meter von hier entfernt, doch bevor ich darauf eingehe, möchte ich Ihnen kurz etwas zur Geschichte dieses Sedimentgesteins erzählen:

1184

Im Tal des Goldersbachs wurde begonnen, das Kloster Bebenhausen aus Stubensandstein zu errichten.

13. bis 15. Jahrhundert

Viele Kirchen in der Umgebung wurden mit dem Stein der „Schwäbischen Gotik“ gebaut. So die Reutlinger Marienkirche, die Stiftskirchen in Stuttgart und Tübingen und die Frauenkirche in Esslingen.

1383

In diesem Jahr erhielt der Sedelhof in Dettenhausen das Recht für eine Steingrube durch Graf Eberhard II. der Greiner.

1568

Fast 200 Jahre später legte Herzog Christoph in der Bauordnung die Verwendung von Stein, zumindest für das untere Stockwerk, fest. Dadurch konnte Holz eingespart, die Feuergefahr vermindert und eine höhere Lebensdauer der Häuser ermöglicht werden.

18. und 19. Jahrhundert

Im 18. und 19. Jahrhundert gewann der Stubensandstein an Bedeutung. Viele wichtige Bauwerke entstanden. Einige Beispiele sind die Neckarbrücke in Tübingen, der Kölner Dom, das Schloss Neuschwanstein, das Rathaus in München und das Münster in Ulm.

1960

Da die alten Steinbrüche erschöpft oder nicht mehr zugänglich waren, konnte kaum mehr Stubensandstein gewonnen werden. Um Steinblöcke für Renovierungsarbeiten am Ulmer Münster zu beschaffen, suchte man nach neuen Abbaumöglichkeiten. Der Stubensandstein an dieser Stelle eignete sich wegen seiner Risse und Einschlüsse weniger für Werkstücke, allerdings landete man bei Bohrungen im Jahr 2013, nur wenige Meter von hier entfernt, einen Volltreffer.

2015

Seit 2015 wird auf dem Bezenberg bei Waldenbuch nun Stubensandstein für das Ulmer Münster abgebaut. Während der Vegetationszeit ruht die Baustelle. Jährlich werden ca. 1.000 Quadratmeter Wald gerodet, die nach dem Abbau wieder rekultiviert werden.



Schon gewusst?

Jetzt habe ich, Friedl, Lust auf ein kleines Tier-Quiz! Versuche die folgenden Fragen zu beantworten und die Lücken zu füllen!

👑 **Reh:** Ein Reh hat einen sehr ausgeprägten Geruchssinn. Was meinst du, auf wie viele Meter Entfernung kann es einen Menschen riechen?



👑 **Waldkauz:** Der Waldkauz wird in freier Wildbahn bis zu ... Jahre alt.



👑 **Fuchs:** Der Fuchs ist enorm anpassungsfähig und genügsam. Rate mal, welche Mindest- und Höchsttemperaturen er verträgt!



👑 **Wildschwein:** Trotz der massigen Statur sind Wildschweine exzellente Schwimmer und schnelle Läufer. Was glaubst du, welche Geschwindigkeit sie beim Laufen erreichen können?



👑 **Eichhörnchen:** Dank ihres Schwanzes sind Eichhörnchen gute Außerdem können sie jeden Tag mehr als die Hälfte ihres Körpergewichts an Nahrung aufnehmen.



👑 **Feldhase:** Auf der Flucht können Feldhasen Laufgeschwindigkeiten von bis zu ... km/h erreichen und Haken schlagen, um ihren Verfolgern zu entkommen.



Antworten: Reh = auf 300 Meter, Waldkauz = 20, Fuchs = -30° bis +35°, Wildschwein = bis zu 50 km/h, Eichhörnchen = Kletterer, Feldhase = 80

Schon gewusst?

Was glaubst du, wie viel Prozent der heimischen Tier- und Pflanzenarten Totholz zum Leben und Überleben brauchen?

Antwort: Mindestens 20 % sind auf Totholz angewiesen.

Schon gewusst?

Weltmeisterin des Lauschens ist die Große Wachsmotte (*Galleria mellonella*): Sie hört Töne bis zu einer Frequenz von 300 Kilohertz. Damit ist sie den mit Ultraschall jagenden Fledermäusen, die ihre größten Feinde sind, weit voraus. Diese hören Töne bis zu 200 Kilohertz und rufen mit einer Frequenz von maximal 212 Kilohertz nach Beute.

Rate mal, wann die menschlichen Ohren an ihre Grenzen stoßen!



Antwort: Das menschliche Gehör hört Töne bis maximal 20 Kilohertz. Damit erbringt die Große Wachsmotte eine Sinnesleistung der Superlative!

Antworten: Reh = auf 300 Meter, Waldkauz = 20, Fuchs = -30° bis +35°, Wildschwein = bis zu 50 km/h, Eichhörnchen = Kletterer, Feldhase = 80

Antwort: Das menschliche Gehör hört Töne bis maximal 20 Kilohertz. Damit erbringt die Große Wachsmotte eine Sinnesleistung der Superlative!

Einer alten Sage nach, machte sich der Ritter der Burg Falkenstein eines herbstlichen Nachmittags auf zur Hirschjagd im Höllental bei Freiburg. Nachdem er bereits mehrere Stunden umhergepircht war, entdeckte er im aufziehenden Nebel einen prächtigen Hirsch.

Er nahm sofort die Jagd auf.



Doch auch der Hirsch witterte den Ritter. Beunruhigt, aber dennoch durchdacht, durchstreifte er den Wald um seinem Verfolger zu entkommen. Der Ritter jedoch gab nicht auf, er setzte dem Tier nach und kam näher und näher...

Der Hirsch wusste keinen Ausweg mehr. Getrieben von Todesangst, sprang er schließlich mit einem gewaltigen Satz über eine tiefe Schlucht und konnte dem Ritter so in letzter Sekunde entkommen.

Noch heute erinnert der bronzene Hirsch im Höllental an dieses Ereignis.



**... und jetzt kommst du.
Kannst du dem Ritter entkommen???**

**Mess' dich mit den Tieren des Waldes
und zeig wie weit du springen kannst!**



Tierstimmen im Wald



1

Brunftschrei
Hirsch



2

Schrecklaut
Rotwild



3

Grunzen
Wildsau



4

Ruf Waldkauz



5

Fuchsgebell
im Winter



Auswahl der Tierstimme



Start der
ausgewählten
Tierstimme



+



Mikrofon



Start
Anlage schaltet
nach 4 Minuten
selbständig ab.



... und jetzt du!
Aufnahme deiner Stimme
Dauer: 7 Sekunden